

## August Wilhelm von Schlegel an Philipp Joseph von Rehfués

Bonn, 14.06.1831

Empfangsort	Bonn
Anmerkung	Konzept.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.19,Nr.57
Blatt-/Seitenzahl	2 S., hs.
Format	32 x 20,9 cm
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Strobel, Jochen
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-20]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/3148">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/3148</a> .

[1] An

Geh. Reg. Rath  
von Rehfués

Ew. Hochwohlgeb. habe ich die Ehre, anliegend die zweite Abtheilung von meiner Ausgabe des Hitôpadêsa, welche die kritischen Erläuterungen enthält, ~~xxx~~ zu übersenden, mit der gehorsamsten Bitte, diese neue von Hrn. Prof. Lassen ausgeführte und auf meine Kosten gedruckte gelehrte Arbeit einem hohen Königl. Ministerium vorzulegen u der geneigten Aufmerksamkeit ~~xxx~~ Ddesselben zu empfehlen.

Ich darf behaupten, daß dieses das erste Beispiel von einem so ausführlichen ganz nach den Grundsätzen der Classischen Philologie ausgearbeiteten kritischen Commentare zu einem Alt-Indischen Texte ist. Wiewohl nur wenige Gelehrte den Inhalt beurtheilen können, so zweifle ich dennoch nicht, daß die Schreibart und die ganze Behandlung sich den Beifall einsichtsvoller Philologen erwerben werde.

Vielleicht werden E. H. hierin eine günstige Gelegenheit sehen, bei einem hohen K. Ministerium die Ansprüche des Prof. Lassen auf die Anweisung eines Gehaltes nachdrücklichst zur Sprache in Erinnerung zu bringen.

Dieser talentvolle junge Gelehrte der bereits sich in England u Frankreich bereits vortheilhaft bekannt gemacht hat, ist nunmehr seit beinahe acht Jahren, nämlich seit meiner Reise nach En London, wohin er mich begleitete, mein Assistent [2] gewesen. Vor vier Jahren hat er sich als Privat-Dozent habilitirt, und sich seitdem der Universität auch außer seinem eigentlichen Fache, auf verschiedene Weise nützlich gemacht. In der Eigenschaft meines Assistenten hat Hr. Dr. Lassen bisher eine jährliche Remuneration von 200 Thl. empfangen. Er hat hievon d. 1sten April. d. J. das letzte Quartal bezogen.

Es wäre nun also der Zeitpunkt eingetreten, auf das nächste Jahr vom 1sten Jul. an, um die Fortsetzung nachzusuchen; ich stelle dieß aber gegenwärtig bei Seite, in der gewissen Zuversicht, daß die Ermittlung eines angemessenen Gehaltes für den Prof. Lassen nicht länger Anstand finden kann.

Bonn d. 14<sup>ten</sup> Jun. 1831.

### Namen

Lassen, Christian

### Körperschaften

Preußen. Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten

### Orte

Bonn

London

### Werke

Hitopadeśa

Schlegel, August Wilhelm von; Lassen, Christian: Hitopadesas id est Institutio salutaris

## **Bemerkungen**

Paginierung des Editors

Nicht entzifferte Streichung

Einfügung

Nicht entzifferte Streichung

Paginierung des Editors

Taler